

Nr. 12, 1912. ARS MEDICI 291.

Wie ist die „Ars Medici“ noch weiter auszugestalten?

Die Zuschriften, die auch heuer mir die Umfrage zahlreich brachte, gipfeln wesentlich in der Anerkennung der Bestrebungen der „Ars Medici“ und der Würdigung der enormen Arbeit, die sie verkörpert.

Mit Erlaubnis der Kollegen seien hier einige dieser Zuschriften veröffentlicht:

Sanitätsrat Dr. O. Wotll, Frankenstein in Schlesien.
„Ich glaube, daß mit der „Ars Medici“ für die ganze Aerzteschaft eine äußerst praktische und gediegene Zeitschrift geschaffen worden ist.“

J. H. Boldt, New-York.
„Für uns Spezialisten ist die „Ars Medici“ besonders zu empfehlen, da sie uns ermöglicht, mit der allgemeinen Wissenschaft in Kontakt zu bleiben.“

Dr. Einar Dajardin, Kopenhagen.
„Ich danke sehr für die zweckmäßig redigierte Zeitschrift.“

Marine-Stabsarzt Dr. Buchinger, Flensburg (Schleswig-Holstein).
„... hübsche, praktische Zeitschrift.“

Dr. Jahl, Pilsen (Böhmen).
„Mit Vergnügen begrüße ich das Erscheinen der „Ars Medici“ ...“

Dr. S. Ghiglasovich, Zara (Dalmatien).
„Ita bene est“.

Dr. J. F. Gabbert, New-Orleans (U. S. A.)
„Das Blatt ist willkommen“.

Dr. A. Glanz, Nürnberg (Bayern).
„Zu meiner größten Freude entdeckte ich im Postkontor zu Vardö (71° im nördlichen Eismeer) Ihre „Ars Medici“ ...“

Fortbildung durch Begeisterung

Kann eine medizinische Fachzeitschrift Dankbarkeit, Vergnügen, ja Entzückung bei der ärztlichen Leserschaft hervorrufen? Sie kann, oder besser, sie konnte es einmal. Auf eine Leserumfrage, die 1912, also etwa ein Jahr nach Gründung von ARS MEDICI, durchgeführt wurde, gingen geradezu begeisterte Zuschriften aus allen Himmelsrichtungen ein. Das jedenfalls bezeugen die Auszüge, die dem Leser und der (damals sicher seltenen) Leserin in Ausgabe 12/1912 präsentiert werden. Sie gipfeln in dem pathetischen Zuruf des Kollegen Dr. A. Kindler aus dem fernen Davenport: «So lange ich lebe und zu heilen trachte, wird Ars Medici nicht von meiner Seite weichen». Bei solch überwältigender Resonanz möchte man meinen, es müssten damals wirklich goldene Zeiten für Redaktion und Verlag gewesen sein. Dass die Ärzte für «ihre» Zeitschrift den verlangten (und recht niedrigen) Abonnementpreis klaglos entrichteten, versteht sich fast von selbst – und also auch der Appell des Kollegen Dr. Th. Theuer: «Möge jeder Kollege in seinem ureigensten Interesse schleunigst auf die «Ars Medici» abonnieren».

Inhaltsverzeichnis

BERUF, PRAXIS, POLITIK, GESELLSCHAFT

FMP

- 402 **FMP will dem Schweizerischen Gewerbeverband beitreten**
Aus dem FMP-Newsletter April 2011
- 403 **Einladung zur öffentlichen Podiumsdiskussion:**
«Managed Care: Todesstoss für unabhängige Hausärzte?»
Donnerstag, 26. Mai 2011 in Zürich

RUBRIKEN

MEDIEN, MODEN, MEDIZIN

- 396 Herz-Kreislauf-Patienten mit sexueller Dysfunktion: Bedenken zerstreuen
Besser doch keine oralen Kontrazeptiva mit Drospirenon als Gestagen
- 397 Salzarme Ernährung ohne gesundheitlichen Nutzen?
April 1911: Was sonst noch geschah
- 399 Rosenbergstrasse 115

ARSENICUM

- 398 Gut gestorben, Gunther?

POLITFORUM: XUNDHEIT IN BÄRN

- 400 Überarbeitung Tarifmodell Tarmed
KVG und Vergütung von Brillen
- 401 Vergütung von Brillen nach KVG und OKP – zurück zur Regelung von 2010

IMPRESSUM

- 440 Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats

PHARMA NEWS

- US3 Risperidon-Mepha® – Atypikum bei Schizophrenie und zeitlich limitiert bei psychotischer Demenz

BERICHT

- 404 Immer an die hohe Komorbidität denken**
Neue Schweizer Behandlungsempfehlungen
bei Angsterkrankungen

FORTBILDUNG

- 409 Schlafstörungen bei Kindern**
Vielfältige Ursachen und typische Symptome
Von Paul Scheuermann und Alfred Wiater
- 415 Baldrian als pflanzliches Sedativum**
Wirkt er oder wirkt er nicht?
Von Chantal Schlatter
- 437 Probiotika im Gastrointestinalbereich**
Resultate oft gut, Evidenzlage unterschiedlich

ARS MEDICI *thema* PHYTOTHERAPIE 3/2011

- 420 Editorial: Pflanzliche Arzneimittel – ein Kreuzweg?**
- 422 Phytotherapie in der stationären Behandlung psychiatrischer Patienten**
Resultate eines Erfahrungsberichts bestätigen sinnvolle therapeutische Option
Von Simon Feldhaus, Eduard Felber
- 427 Bessere Verträglichkeit des Hypericum-extrakts WS 5570 gegenüber SSRI**
Resultate einer Neuauswertung von klinischen Studien bei akuten Major Depressions
- 430 Pflanzliches Kombinationspräparat gegen psychische Beschwerden**
Verschiedene Studien belegen die Wirksamkeit
- 434 Abstract: Konkurrenz für Johanniskraut?**
- 435 Firmeninformation: Hypericum-Mepha®**
Pflanzliche Alternative bei Verstimmungszuständen